



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0030/2013		Datum:	26.02.2013	
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:			
Gremienweg:					
14.03.2013	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen		
Betreff: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Situation der Fahrradfahrer in Koblenz					

Wie in der Rhein-Zeitung vom 08.02.13 zu lesen war, gibt ein großer Test des ADFC der Stadt Koblenz für ihren Einsatz für die Fahrradfahrer nur eine Vier minus. Obwohl diese Befragung nicht repräsentativ war und diesen Anspruch auch nicht erhebt, ist das Ergebnis niederschmetternd. Das Bewusstsein der Zweiradfahrer hat sich in den letzten Jahren gravierend verändert und das Rad wird nicht nur als Freizeitgerät, sondern als tägliches Fortbewegungsmittel gesehen.

Obwohl die Stadt Koblenz extra einen Fahrradbeauftragten für die Verbesserung des Radfahrnetzes für Koblenz eingestellt hat, liegt Koblenz bei den Städten zwischen 100 000 und 200 000 Einwohnern von 42 Plätzen auf dem 34. Platz.

Aus diesem Grunde fragen wir die Verwaltung:

1. Was gedenkt die Verwaltung zur Verbesserung der Radfahrsituation in Koblenz zu tun?
2. Was wird unternommen, dass die Radwege nicht immer zugeparkt sind?
3. Wie werden Fahrradfahrer um bestehende Baustellen herumgeführt?
4. Was wurde in 2011/12 für die Fahrradfahrer in Koblenz verbessert?
5. Wie gedenkt die Verwaltung mit der nichtvorhandenen Breite der Radwege in der Zukunft umzugehen (Note 4,97)?
6. In welchem Zeitraum werden die maroden Fahrradwege einer Sanierung zugeführt?